

## Newsletter VII, Februar 2015

### Referat für Mission, Ökumene und Kirchlicher Entwicklungsdienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Liebe Schwestern und Brüder, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Konflikt in der Ukraine und die Meldungen über Gräueltaten des IS entsetzen uns. Da ist es gut zu wissen, dass sich Christen immer wieder für Frieden einsetzen und Konflikte durch Gespräche lösen. Zahlreiche Beispiele aus diesem Newsletter belegen solche Anstrengungen. Aber auch ein wachsendes öffentliches Interesse an der Situation von verfolgten Christen und Mitgliedern anderer Religionen weltweit zeigt, dass unsere Gesellschaft hier sensibel geworden ist und Unrecht verstärkt beim Namen nennt.

Kurzmeldungen:

Die Württembergische Landeskirche unterstützt **die Lutherische Kirche Italiens** mit einem namhaften Beitrag bei der **Erstversorgung von Flüchtlingen**, die über Lampedusa ins Land eingereist sind.

In Vorbereitung ist derzeit ein **Leitfaden**, der Kirchengemeinden helfen soll, wenn es um das Thema „**Kirchenasyl**“ geht.

Die Vorbereitungen auf die **Feiern des 200jährigen Jubiläums der Basler Mission** laufen auf Hochtouren. Nähere Informationen zu einer **Festwoche in Basel vom 8. bis 14. Juni 2015** finden sich unter <http://www.baselmission.org/jubilaeum-2015/jubilaeum-2015/>.

Der langjährige **Asylpfarrer Werner Baumgarten geht in den Ruhestand** und wird am 28. Juni in der Stuttgarter Friedenskirche verabschiedet mit einem Gottesdienst um 17 Uhr. Seinen Nachfolger werden wir im nächsten Newsletter vorstellen.

Um die **öffentliche Wirkung des interreligiösen Dialogs** ging es bei einer Tagung des Lutherischen Weltbundes Ende Januar in der Akademie Bad Boll unter der Leitung der württembergischen Pfarrerin Simone Sinn. Unter den Teilnehmenden war auch die schwedische Erzbischofin Antje Jackelén, s. auch: [www.ev-akademie-boll.de/aktuell/meldungen/meldungendetails/cHash/37e9ab9c13337c7cc2961b222bea5cec/newsID/1350/](http://www.ev-akademie-boll.de/aktuell/meldungen/meldungendetails/cHash/37e9ab9c13337c7cc2961b222bea5cec/newsID/1350/)

Ihre **Jahrestagung** hielt die Vereinigung **PROCMURA**, die sich um den christlich-islamischen Dialog in Afrika kümmert, dieses Jahr Ende Januar in Basel ab. Bischöfe aus Nigeria berichteten von der bedrohlichen Lage im Norden des Landes für Christen und andere religiöse Minderheiten durch die Terrorgruppe Boko Haram und über die grassierende Korruption im Land.

**Jährlich einmal** wollen sich in Zukunft wieder die **Zuständigen für Mission, Ökumene und Entwicklung der beiden großen Kirchen in Württemberg treffen**. Dies wurde bei einem Treffen in Rottenburg von Domkapitular Heinz Detlef Steps und Kirchenrat Klaus Rieth vereinbart.

Landesbischof Frank Otfried July hat Anfang des Jahres in Dublin den ehrenamtlichen **Pfarrer Martin Sauter in sein Amt in der Lutherischen Kirche in der irischen Hauptstadt eingeführt**. Sauter soll in Zukunft für die englischsprachigen Gottesdienste zuständig sein. Für die deutschsprachigen Gottesdienste in Dublin ist ein von der EKD entsandter Pfarrer verantwortlich.

## Neues aus dem Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE)

Zu Beginn des neuen Jahres steht an erster Stelle ein Gruppenbild des DiMOE.



Ganz vorne: Heike Bosien (DiMOE Geschäftsführung)

Von links nach rechts:

Erste Reihe: Jutta Mayer (ZEB, Sekretariat), Carmen Schuster (DiMOE Ulm, Sekretariat), Matthias Hiller (DiMOE), Marcia Palma (ökumenische Mitarbeiterin, Chile), Birgit Kapfer (DiMOE Stuttgart, Sekretariat), Daniel Burk (Praktikant)

Zweite Reihe: Yasna Crüsemann (DiMOE, Prälatur Ulm), Roger Wegurih (ökumenischer Mitarbeiter, Ghana), Heinrich Georg Rothe (Islambeauftragter), Claudia Schäfer (DiMOE Heilbronn, Sekretariat), Kwon-Ho Rhee (ökumenischer Mitarbeiter, Korea), Marianne Stilz (DiMOE Reutlingen, Sekretariat) Senta Zürn (DiMOE, Prälatur Reutlingen)

Letzte Reihe: Ralf Häußler (ZEB), Ravinder Salooja (DiMOE, Prälatur Heilbronn)

Im Dezember konnten in zwei Gottesdiensten neue Mitarbeitende eingeführt werden:



Einführungsgottesdienst von **Pfarrer Hoffmann-Richter** am 3. Dezember 2014 als Beauftragter der Landeskirche für die **Arbeit mit Sinti und Roma** in Ulm im Haus der Begegnung.



Der Einführungsgottesdienst von **Marcia Palma**, ökumenische Mitarbeiterin aus **Chile**, fand am 7. Dezember 2014 ebenfalls im Haus der Begegnung in Ulm statt.

### **Aktion Faire Gemeinde**

Im Rahmen der Eröffnung der 56. Aktion von Brot für die Welt am 1. Advent 2014 unter dem Motto „Satt ist nicht genug“ wurde zugleich die Initiative „Faire Gemeinde“ eröffnet. Bei dieser Initiative, die von Brot für die Welt in Kooperation mit dem DiMOE, dem Umweltbüro der Landeskirche, dem Grünen Gockel und dem DEAB ins Leben gerufen wurde, geht es darum, zu fairer Beschaffung in Kirchengemeinden zu ermutigen und bereits bestehende faire Beschaffung in Kirchengemeinden zu würdigen. Viele Gemeinden haben großes Interesse am Thema „Fairer Handel“. Das macht sich nicht zuletzt auch in der großen Nachfrage von Gemeinden nach Bildungsveranstaltungen zu diesen Themen beim DiMOE bemerkbar. Gemeinden wollen ihrer Verantwortung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung auch im kirchlichen Alltag durch ein glaubwürdiges Wirtschaften nachkommen und ihre „Marktmacht“ nutzen, damit ProduzentInnen einen gerechten Lohn erhalten. Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Württembergs/Landesstelle Brot für die Welt, betont in seinem Aufruf an die Gemeinden: „Durch weltweite Verflechtungen hat unser Handeln Auswirkungen über den Tag und den Ort hinaus. Ganz gleich, was wir kaufen und verbrauchen. Mit Rosen aus Übersee schenken wir Freude, doch oft reicht der Lohn der ProduzentInnen nicht zum Überleben. Niedrige Preise für Kaffee, Kakao und Milch freuen unseren Geldbeutel, treiben aber oftmals Bauern in Lateinamerika, Afrika oder bei uns in Württemberg in den Ruin. Abholzungen für die Papierproduktion und Sojaplantagen für die Fleischindustrie führen zur Vernichtung ganzer Lebensräume. In unseren Kirchengemeinden können wir Stück für Stück die Weichen anders stellen.“

Mit der Initiative bekommen Kirchengemeinden einen Leitfaden mit konkreten Schritten und Vorschlägen an die Hand, wie sie ihren Einkauf und ihr Konsumverhalten konkret verändern können. Kirchengemeinden, die an der Initiative teilnehmen und die Kriterien erfüllen, werden mit der Plakette „Faire Gemeinde“ ausgezeichnet. Voraussetzung ist eine Selbstverpflichtung und die Erfüllung von mindestens drei Kriterien (z.B. Faire Geschenke, Faire Bewirtung, Müllvermeidung, Recyclingpapier). Weitere Informationen unter: [www.gemeinden-handeln-fair.de](http://www.gemeinden-handeln-fair.de)

### **3 mal 40 Jahre**

Drei entwicklungsbezogene Organisationen feiern im Jahr 2015 ihr 40jähriges Jubiläum:

Oikocredit,

Deab (Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.) und

ZEB (Zentrum für Entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit).

### **Oikocredit**

Die Mitgliederversammlung am 25. April 2015 steht im Zeichen dieses Jubiläums. David Woods, der Geschäftsführende Direktor von Oikocredit International, Bischöfin Rosemarie Wenner (Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland) und Helmy Abouleish, Geschäftsführer des Oikocredit-Partners SEKEM aus Kairo werden anwesend sein.

Der Förderkreis wird in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Bad Boll vom 6. bis 8. März 2015 eine Tagung zum Thema „Kleinbäuerliche Landwirtschaft – ein ökofaires Zukunftsmodell? – Ernährungssicherung global und regional“ veranstalten. An dieser Tagung wird der Leiter der internationalen Landwirtschaftsabteilung, Frank Rubio aus Peru mitwirken.

<http://www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=620215>

<http://www.baden-wuerttemberg.oikocredit.de/k/n2051/news/view/103821/3172/einladung-zur-tagung-kleinbauerliche-landwirtschaft.html>

### **DEAB und ZEB**

Aus Anlass ihres 40-jährigen Jubiläums laden der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB), der Oikocredit Förderkreis Baden-Württemberg e.V. und das Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB) der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zu der Konferenz „Zukunft erwirtschaften“ ein, die am Samstag, den 4. Juli 2015, von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Jugendherberge Stuttgart stattfindet.

[http://www.dachverband-entwicklungspolitik-bw.de/web/cms/front\\_content.php?idcat=27&idart=904](http://www.dachverband-entwicklungspolitik-bw.de/web/cms/front_content.php?idcat=27&idart=904)

Weitere Informationen zum Jubiläum im nächsten Newsletter.

### **Koreanische Delegation bei der Vesperkirche und beim Oberkirchenrat**



Die 30-köpfige Gruppe aus Jugendlichen und Pfarrern aus der Presbyterianischen Kirche in Korea war beeindruckt von dem, was sie bei der Vesperkirche in Stuttgart hörten und erlebten. Für die Gruppe war es wichtig, auch diese Seite der deutschen Wirklichkeit auf ihrer Reise miterleben zu können. Spuren Luthers und aktuelle Herausforderungen der Kirchen waren die Themen ihres zwölf-tägigen Aufenthalts.

### **Ökumenischer Strategietag 2015 am 26.01.2015 im Haus der Katholischen Kirche**

Der Beitrag der Kirchen zur Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg



Einmal im Jahr findet ein gemeinsamer Strategietag der Kirchen statt. Der Tag 2015 hatte das Thema Rüstungsexporte und Friedensethik zum Schwerpunkt. Angesichts der weltpolitischen Lage ist dieses Thema verstärkt auch zum Thema der Kirchen geworden.

Der Vorsitzende der Fachgruppe Rüstungsexporte der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung, Jan Grebe, berichtete über den Stand der Debatte in Bezug auf die deutschen Rüstungsexporte.

Bei einer Podiumsdiskussion zum Stand der kirchlichen Debatte in Baden-Württemberg waren vertreten, (von links nach rechts) Dr. Peter Birkhofer, Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg, Referat Weltkirche, Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht, Evangelische Landeskirche in Baden, Kirchenrätin Dorothee Godel, Evangelische Landeskirche in Württemberg und Domkapitular Dr. Heinz Detlef Stäps, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Moderation durch Simone Helmschrott, Evangelische Akademie Bad Boll (Mitte).

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen beim Ökumenischen Strategietag 2015 werden in Kürze unter folgendem Link zu finden sein:

<http://www.dimoe.de/zeb/oekumenische-koordination-in-baden-wuerttemberg/>

## Aus dem Fachbereich Ökumene

### Zweite Begegnungstagung europäischer Synodaler

Die zweite Begegnungstagung evangelischer Synodaler aus Kirchen der GEKE (Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa) fand vom 30.1. bis 2.2. in Budapest statt. Nach der ersten Begegnungstagung 2012 in Bad Boll stand die Tagung in diesem Jahr unter dem Motto „Wie prägt der Protestantismus das Europa von heute und morgen?“ Delegierte aus 49 evangelischen Synoden und insgesamt 23 europäischen Ländern diskutierten Themen wie den Einfluss evangelischer Schulen auf die Gesellschaft, die Verantwortung der Generationen füreinander oder die finanzielle Situation der verschiedenen GEKE-Kirchen. Programm der Tagung sowie Abschlusserklärung und weitere Arbeitsergebnisse unter [www.leuenberg.eu](http://www.leuenberg.eu). Geplant ist eine nächste Synodalen-Begegnung im Jahr 2017 in der Schweiz.



fotó: Vargosz (reformatus.hu)

### Weltgebetstag am 6. März



Die Liturgie für den Weltgebetstag 2015 wurde von Frauen von den Bahamas erarbeitet. Im Zentrum steht die Frage Jesu „Begriffst ihr meine Liebe?“ aus der Geschichte der Fußwaschung (Joh 13).

[www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

## **Broschüre „Flüchtlinge willkommen heißen, begleiten und beteiligen“**

Mit einer Info-Broschüre für Kirchengemeinden möchten das Diakonische Werk und die Evangelische Landeskirche in Württemberg Hilfestellung geben, in Bezug auf Flüchtlinge eine Kultur des Willkommens zu entwickeln. In der Handreichung finden sich praktische Tipps, Gottesdienstentwürfe, Ansprechpartner und die wichtigsten Inhalte des neuen Flüchtlingsaufnahmegesetzes Baden-Württemberg.

[www.diakonie-wuerttemberg.de/rat-und-hilfe/menschen-mit-migrationshintergrund/flucht-und-asyl/materialien/](http://www.diakonie-wuerttemberg.de/rat-und-hilfe/menschen-mit-migrationshintergrund/flucht-und-asyl/materialien/)

## **100. Jahrestag des Völkermords an den Armeniern**

Zwischen 1915 und 1922 wurden unter osmanischer Herrschaft zahllose Armenier und weitere Christen ermordet und aus ihrer Heimat in der heutigen Türkei vertrieben oder deportiert. Das Jahr 2015 ist daher Anlass für viele Veranstaltungen, die sich dem armenischen Genozid und der armenischen Kultur widmen. Die ACK in Deutschland ermutigt „ihre Mitgliedskirchen und Gemeinden dazu, dieses Gedenken mit Gebeten und Gottesdiensten zu begehen, Kontakte vor Ort wahrzunehmen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den betreffenden Kirchen (armenisch-apostolisch, syrisch-orthodox, griechisch-orthodox) zu gestalten. Die Einladung zum Gebet soll in den einzelnen Kirchen durch Glockenläuten erfolgen. Als gemeinsamer Zeitpunkt wird der **24. April 2015** um 17 Uhr empfohlen.“ (Erklärung vom 2. Oktober 2014). Eine Handreichung der ACK mit liturgischen Impulsen findet sich demnächst unter [www.oekumene-ack.de](http://www.oekumene-ack.de)

In **Berlin** findet am **23.4 um 19.15 Uhr** ein Ökumenischer Gottesdienst in der Oberpfarr- und Domkirche zu diesem Jahrestag statt.

Liturgische Bausteine sowie historische Informationen finden sich auch in den Materialien der EKD-Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen am Sonntag Reminiszenz (1. März 2015): [www.ekd.de/themen/material/reminiszenz2015/index.html](http://www.ekd.de/themen/material/reminiszenz2015/index.html)

**Tagung in Bad Boll, 20.-21.03.2015:** Armenische Identität 1915-2015 – Gewalt, Geschichte, Gegenwart, [www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=431115](http://www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=431115)

**Armenien-Reise, 20.8.-28.8.2015**, mit dem baden-württembergischen ACK-Delegierten der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche, Pfarrer Dr. Diradur Sardaryan. Informationen über diese Reise zu den „Klöstern in atemberaubender Landschaft“ über die Homepage der Gemeinde [www.agbw.org](http://www.agbw.org).

## **Jan Hus Predigtpreis 2015**



Vor 600 Jahre wurde Jan Hus auf dem Konzil in Konstanz als Ketzer verbrannt. Nicht zuletzt waren es seine Predigten in der Bethlehems Kapelle in Prag, die ihn in Konflikt mit den Mächtigen seiner Zeit gebracht hatten. Die Evangelische Brüder-Unität, deren Wurzeln unter anderem in der tschechischen Reformation (auch erste Reformation genannt) liegen, hat daher den Jan-Hus-Predigtpreis 2015 ausgeschrieben. Theologen und Nichttheologen können Predigten in deutscher, tschechischer oder niederländischer Sprache einreichen, die, wie es in der Ausschreibung heißt, „ihre Kraft aus der Bibel schöpfen, eine verständliche Sprache gebrauchen, Kirchen und Gesellschaft nicht schonen.“

**Einsendeschluss ist Montag, der 6. Juli 2015.** [www.ebu.de/brueder-unitaet/geschichte/alte-brueder-unitaet/jan-hus/predigtpreis](http://www.ebu.de/brueder-unitaet/geschichte/alte-brueder-unitaet/jan-hus/predigtpreis)

## **Liebfrauenberg 2015**

Die jährliche Fortbildungstagung der Bezirksbeauftragten für Ökumene und Mission sowie Ökumenekontaktleute findet vom **26.-28. Oktober 2015** auf dem Liebfrauenberg im Elsass statt. Zum Auftakt des Reformationsdekade-Jahres „Reformation und die Eine Welt“ setzt sich die Gruppe in diesem Jahr mit dem Thema Mission auseinander. Einer der Hauptreferenten ist Dr. Michael Biehl von der Missionsakademie Hamburg. Er wird unter anderem in die ökumenische Schrift „Mission.Respekt“ ([www.missionrespekt.de/fix/files/studienausgabe\\_christliches%20zeugnis-reduziert.pdf](http://www.missionrespekt.de/fix/files/studienausgabe_christliches%20zeugnis-reduziert.pdf)) einführen, in der

sich der Ökumenische Rat der Kirchen, der Päpstliche Rat für den Interreligiösen Dialog und die Weltweite Evangelische Allianz auf Grundsätze zum Thema Mission geeinigt haben. Auch interreligiöse Fragen sowie der persönliche Umgang mit dem Thema werden auf der Tagung zur Sprache kommen. Versand von Programm und Anmeldebogen voraussichtlich im April.

## Württembergische Homepage zum Reformationsjubiläum



Die landeskirchliche Beauftragte für das Reformationsjubiläum, Dr. Christiane Kohler-Weiß, veröffentlicht auf der Homepage [www.reformation-wuerttemberg.de](http://www.reformation-wuerttemberg.de) Dokumente und Veranstaltungen rund um die Reformationsdekade und das Jubiläum 2017. Unter anderem bieten sich dort auch Referenten an, die einen Vortrag halten oder einen Themenabend gestalten können. Eigene Veranstaltungen können in einen Kalender eingetragen werden. Für das Dekade-Jahr 2016 „Reformation und die Eine Welt“ werden zudem noch weitere Referenten gesucht.

### GAW-Kartenserie „Bild und Bibel“:



Anlässlich des Themenjahrs der Reformationsdekade „Bild und Bibel“ hat das Gustav-Adolf-Werk eine thematische Postkartenreihe herausgegeben. Die Karten zeigen drei der insgesamt sieben Fenstermotive aus der lutherischen Kirche in Curitiba-Norte (Brasilien): „Ich bin das Licht der Welt“, „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ und „Ich bin die Auferstehung und das Leben“. Bestellung unter [www.gustav-adolf-werk.de/postkarten-plakate.html](http://www.gustav-adolf-werk.de/postkarten-plakate.html)

## Aus dem Fachbereich Mission

Für das Referat 1.2 hat das neue Jahr mit zwei größeren Ereignissen begonnen. Am 4. Januar fand die **Jugendmissionskonferenz** (JuMiKo), Deutschlands größte Fachmesse für Berufe in Entwicklungshilfe, (internationaler) Diakonie und Weltmission statt. Aus dem Raum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg nahmen zahlreiche Mitglieder der Württembergischen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW) teil. Mehr als 5000 überwiegend jugendliche Teilnehmende kamen auf das Messegelände in Echterdingen bei Stuttgart. Die 100 Aussteller berichten von einem ungebrochenen Interesse an einem ein- oder mehrjährigen Aufenthalt im Ausland.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen, Detlef Blöcher, betont, dass die aus einem Auslandseinsatz Zurückkehrenden das Interesse an der Weltmission in die örtlichen Gemeinden hineinbringen. Häufig gehen Partnerschaften und Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit auf Kurzeinsätze zurück. Außerdem ist zu beobachten, dass sich Menschen mit Auslandserfahrungen nach ihrer Rückkehr verstärkt in der Flüchtlingsarbeit engagieren. Die kulturübergreifenden Kompetenzen dieser Menschen tragen dazu bei, Brücken zu Menschen mit fremden Traditionen und anderen Religionen zu schlagen. Die Akademie für Weltmission bietet deshalb gerade auch für Interessierte mit Auslandserfahrung einen Ausbildungsgang zum Integrationsbeauftragten an. Die Leitenden der Missionswerke berichten, dass der Beruf des Langzeitmissionars mehr und mehr von Kurzzeitmitarbeitenden abgelöst wird. Deshalb bieten

viele Werke zeitlich befristete Projekte an. Gesucht werden unter anderem dringend medizinische Mitarbeitende im Ostkongo, medizinisches Ausbildungspersonal für Laos und Landwirte für Angola, die bei der Vermarktung von Obst und Gemüse helfen.

In den 25 Seminaren ging es um theologische und gesellschaftspolitische Themen. Pfarrer Winrich Scheffbuch aus Stuttgart betonte, dass das christliche Engagement gegen Hunger und Ungerechtigkeit von der Verkündigung des Evangeliums begleitet sein muss. Diese Verbindung mache die Wirkungskraft der Kirchen in der Dritten Welt aus. „Wer erleben will, wie Jesus Christus Menschen verändert, soll nach Afrika oder Asien gehen“. In den dortigen Kirchen wird nicht abstrakt von Gott geredet, sondern es wird mit dem auferstandenen Jesus Christus als Schöpfer neuen Lebens gerechnet.

Yassir Eric, der Leiter des Europäischen Instituts für Migration, Integration und Islamthemen, kritisierte, dass Politik, Medien und die Kirchen sich weitgehend vor einem ehrlichen Umgang mit dem Islam scheuten. Dies führt seiner Meinung nach zu Ängsten in der Bevölkerung. Diese Ängste dürfen aber nicht zur Fremdenfeindlichkeit oder gar zur Leugnung der christlichen Gastfreundschaft führen. In diesem Zusammenhang distanzierte sich Eric deutlich von der islamfeindlichen Pegidabewegung. Stattdessen fordert er einen ehrlichen Dialog mit dem Islam, in dem auch Ängste thematisiert werden dürfen.

Der Direktor des Diakonissen-Mutterhauses Elbingerode, Reinhard Homer, thematisierte die fatalen Folgen von Alkohol- und Drogenmissbrauch. Jährlich sterben mehr als 70000 Deutsche an den Folgen des Alkoholkonsums und 1400 an ihrer Drogensucht. Er rief die Zuhörenden auf, sich für eine alkoholfreie Kultur einzusetzen, in der sie ihre Versammlungen und Häuser zur alkoholfreien Zone erklären.

In der Abschlussveranstaltung wurden ungefähr 70 Missionare und Teilnehmende an einem Freiwilligendienst zu ihrem Auslandsdienst ausgesandt. Vorwiegend geht es nach Afrika, Asien und Südamerika. Zunehmend reisen Missionare jedoch in west- und osteuropäische Länder aus. Dekan Ralf Albrecht aus Nagold bezeichnete die ausreisenden Missionare als „Bettler, die ihren Leidensgenossen sagen wo es etwas zu Essen gibt“. Ihre Aufgabe sei es, sich der menschlichen Nöte anzunehmen und zugleich zu vermitteln, dass jeder Mensch von Jesus Christus unendlich geliebt sei.



An **Epiphania**s gab es in vielen Kirchengemeinden Gottesdienste zu weltmissionarischen Themen.

Der 6. Januar entwickelt sich zunehmend zu einem Festtag der weltweiten Kirche. Missionsgesellschaften werden zu den Gottesdiensten eingeladen, Missionskreise aus den Gemeinden gestalten den Gottesdienst und auch der Gottesdienstentwurf des DiMOE mit seinen weltmissionarischen Bezügen wird in vielen Gottesdiensten benützt. Gemeinden, in denen kein Epiphania Gottesdienst stattfindet, nutzen den darauffolgenden Sonntag für weltmissionarische Aktivitäten. Das Gottesdienstopfer wird an Epiphania für Werke der Württembergischen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW) eingesammelt.

Seit Beginn des Jahres steht auch fest, dass es trotz des Kirchentags in Stuttgart ein **Landesmissionsfest** geben wird. Wegen der Vielzahl weltmissionarischer Veranstaltung und Jubiläen wird das Landesmissionsfest dieses Jahr etwas verlängert. Die Eröffnung des Landesmissionsfestes findet im Zusammenhang mit der **Ausstellungseröffnung „200 Jahre Basler Mission und Württemberg“** statt. Am 26.04. findet um 15 Uhr ein Eröffnungsgottesdienst mit Landesbischof Frank O. July in der Diakonissenkirche, Rosenbergstraße 40 statt. Ab 16 Uhr erfolgt die Ausstellungseröffnung im Diakonieklinikum Stuttgart in der Rosenbergstraße 38, gefolgt von Führungen durch die Ausstellung und Imbiss.

Bis zum 28. Juni wird die Ausstellung geöffnet bleiben. Mit einer Finissage wird an diesem Tag der Abschluss des Landesmissionsfestes und der Ausstellung gefeiert. Ein ganztägiges Programm (10.00 – 15.30 Uhr) mit Gottesdienst, Musik, Mittagessen, Missionsmarkt, Ständen von Missionswerken, einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus dem OKR, PCC, EMS, Difäm, Basler Mission 21, Aussendung von Kurz- und Langzeitmitarbeitenden und natürlich der abschließenden Kaffeestunde sind vorgesehen.

Zwischen Eröffnung und Finissage bietet das Landesmissionsfest noch weitere Höhepunkte. Am 19. Mai findet im Oberkirchenrat ab 14 Uhr eine **Jubiläumsveranstaltung zu Hudson Taylor** statt. Vor 150 Jahren wurde die China-Inland-Mission gegründet, die heute durch die Liebenzeller Mission und die Überseeische Missionsgemeinschaft repräsentiert wird.

Auf dem **Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT)** vom 3. Bis 7. Juni ist die WAW mit verschiedenen Veranstaltungen zur Weltmission im Einsatz. Auf dem Markt der Möglichkeiten ist die WAW mit Ständen und Veranstaltungen vertreten. Ebenfalls finden mehrere Veranstaltungen im Stuttgarter Gasthaus und anderen Foren statt. Im nächsten Newsletter gibt es nähere Infos zum Thema Weltmission auf dem DEKT.

## Aus dem Fachbereich Gemeinden anderer Sprache und Herkunft (GaSH)

Im September wurde an alle Gemeinden der Landeskirche, und später auch an die Gemeinden anderer Sprache und Herkunft (GaSH), die Broschüre „Gemeinsam auf dem Weg“ verteilt. Sie ist als Gesprächsgrundlage und Leitfaden für die Gestaltung der lokalen Zusammenarbeit gedacht. Martin Frank und Annette Kick zusammen mit Benjamin Simon aus der badischen Landeskirche haben die Handreichung geschrieben.

Sie steht zum Herunterladen bereit: [www.service.elk-wue.de/oberkirchenrat/theologie-gemeinde-und-weltweite-kirche/mission-oekumene-und-kirchl-entwicklungsdienst/gemeinden-anderer-sprache-und-herkunft.html](http://www.service.elk-wue.de/oberkirchenrat/theologie-gemeinde-und-weltweite-kirche/mission-oekumene-und-kirchl-entwicklungsdienst/gemeinden-anderer-sprache-und-herkunft.html) oder kann beim Versand des Oberkirchenrats bestellt werden (E-Mail: [Versand.OKR@elk-wue.de](mailto:Versand.OKR@elk-wue.de)).



Im Oktober wurden die frisch gewählten Mitglieder des Vorstandes der Presbyterian Church of Ghana in der Stuttgarter Waldkirche eingeseget.



Ebenfalls im Oktober besuchte eine Gruppe von 15 Personen aus einigen Gemeinden des Konvents das Ökumenische Institut Bossey und den Sitz des ÖRK in Genf. Für eine Führung durch Stadt blieb auch noch Zeit. Es war eine gute und lehrreiche Erfahrung, und es wurde der Wunsch geäußert weitere Reisen mit dem Konvent zu machen.



Im Dezember feiern viele Gemeinden eine besondere Adventsfeier mit Traditionen aus den Heimatländern ihrer Mitglieder. Gabriella Costabel besuchte die PERKI, eine multikonfessionelle Gemeinde, deren Mitglieder ursprünglich aus Indonesien kommen.

## Ihre Ansprechpartner

**Kirchenrat Klaus Rieth:** Referatsleiter, [klaus.rieth@elk-wue.de](mailto:klaus.rieth@elk-wue.de);

**Kirchenrätin Andrea Aippersbach:** Fachreferentin für Ökumene, [andrea.aippersbach@elk-wue.de](mailto:andrea.aippersbach@elk-wue.de)

**Pfarrerin Gabriella Costabel:** Fachreferentin für Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, [gabriella.costabel@elk-wue.de](mailto:gabriella.costabel@elk-wue.de)

**Cornelia Wolf:** Fachreferentin für Kirchlicher Entwicklungsdienst und DiMOE, [cornelia.wolf@elk-wue.de](mailto:cornelia.wolf@elk-wue.de)

**Kirchenrat Dr. Andreas Kümmerle:** Fachreferent für Mission, [andreas.kuemmerle@elk-wue.de](mailto:andreas.kuemmerle@elk-wue.de)

Sekretariat

Gabriele Keltsch: [gabriele.keltsch@elk-wue.de](mailto:gabriele.keltsch@elk-wue.de),

Gisela Riegraf: [gisela.riegraf@elk-wue.de](mailto:gisela.riegraf@elk-wue.de)

Patricia Dilchert: [patricia.dilchert@elk-wue.de](mailto:patricia.dilchert@elk-wue.de)